

Ercheint Dienstag,
Donnerstag
und Samstag.
Inserate
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die Post be-
zogen in den Oberämtern
Gmünd und Welzheim
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Dienstag,

Nro. 36.

27. März 1860.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. — Nach einem Erlaße der K. Postdirektion v. 16. dieß werden mit höherer Genehmigung zu Erleichterung des Lokalpostverkehrs zwischen Gmünd einer — und den Poststellen zu Heubach und Mögglingen andererseits folgende ermäßigte Taxen vom 1. April d. J. an festgesetzt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird:

- 1) von Briefen: für den einfachen nicht über 1 Loth schweren Brief im Francofall 1 fr., im Portofall 2 fr. mit entsprechender Steigerung bei schwerem Gewicht;
- 2) von Bäckereien: die Hälfte der niedersten Tarstufe des Gewichtsportotaris und bei Sendungen mit declarirtem Werth: die Hälfte des niedersten Satzes des Werthportotaris, sodann
- 3) von Zeitungen: vom Beginn der nächsten Abonnementsperiode an die Hälfte der normalmäßigen Expeditionsgebühr für das in Gmünd erscheinende Amtsblatt.

Den 24. März 1860.

Königl. Oberamt.
Schemmel.

G m ü n d.

Stechbrief.

Der hier wegen wiederholten erschwertem Bettels in Untersuchung zu ziehende ledige Dienstknecht, Bernhard Braun von Leimzell wird hiemit stechbrieflich verfolgt, da er am 14. März durch das K. Oberamt Geislingen heimgewiesen wurde und dieser Weisung keine Folge leistete.

Den 22. März 1860.

K. Oberamt.
Schemmel.

Gestaltsbezeichnung: Alter: 28 Jahre Größe: 6' 2". Statur: stark. Gesichtsfarbe: gesund. Haare: dunkelbraun. Augenbraunen: dto. Augen: blau. Nase: mittler. Wangen: halbvoll. Mund: groß. Zähne: gut.

Sorteszell.

Die unterzeichnete Stelle wünscht ca. 100 Simri Kartoffeln und 50 Simri Welschkorn zu kaufen und sieht gefälligen Anträgen entgegen.

Den 23. März 1860.

K. Zuchtverwaltung.

Forstamt und Revier Verkauf von Hopfen- u. Stangen.

Am

Samstag den 31. d. M. werden im Staatswald Stoffelgebren öffentlich versteigert: Nadelholz: Gerüst, 2c. Stangen, 20—40' L., 800 Stück, Hopfenstangen 20—35' L., 3000 Stück, Bohnenstangen 550 Stück.

Diese Stangen liegen größtentheils an der alten und neuen

Stäge nach Bruch. Zusammenkunft

Früh 8 Uhr

bei der Linde am Kloster Lorch, Lorch, den 24. März 1860.
K. Forstamt.
Dietlen.

Stadt G m ü n d.
Fahrrath-Verkauf.

Aus der Erbsmasse des verst. Dekonomen Sebastian Seif von Gmünd kommt am

Freitag dem 30. März von Morgens 9 Uhr an die vorhandene Fahrnis, bestehend in:

etwas Silber, Mannskleidern, Bettgewand, Leinwand, Küchengerath, Schreinwerk, Fäß- und Handgeschir und gemeinem Hausrath; ferner Fuhr- und Bauerngeschir, worunter 1 Wagen mit eisernen Aren, 2 trächtigen Kühen, Vorrath an Früchten, Dehnd, Stroh- und Dung;

im öffentlichen Aufsteich.

Die Liebhaber werden hiezu in die Seif'sche Wohnung in der Rinderbachergasse eingeladen.

Den 26. März 1860.

K. Gerichtsnotariat.
Aff. Bausch.

Welzheim.

Ein Hund hat sich eingestellt.

Näheres binnen 15 Tagen

beim

Stadtschultheißenamt.

Am 22. März 1860.

G m ü n d.

Bekanntmachung.

In Folge der höheren Orts angeordneten Trennung der Messerei und des Calcantenendienstes von dem evangelischen Schuldienst, wird folgende Regulirung der betreffenden Taxen und Beiträge zur Kenntniß der hiesigen evangel. Gemeinde gebracht:

I. Dem Schulmeister gebühren A. bei Leichen: a., von Erwachsenen für die Leitung des Gesangs, wenn auch vor dem Hause gesungen wird 1 fl. 12 fr., wenn vor dem Hause nicht gesungen wird 48 fr., b., von Kindern, als Gesangsführer 24 fr. Jedes der singenden Schulkinder (deren Anzahl der Bestimmung der Anverwandten überlassen wird) erhält durch den Lehrer 3 fr. B. bei Taufen als Organist und Vorsänger 12 fr., C. bei Hochzeiten als Organist und Vorsänger 1 fl.

II. Der Messner erhält A. bei Leichen von Erwachsenen: für die Bestellung der Leiche 1 fl. Durch den Messner wird bezahlt: 1., für das Läuten in der kathol. Stadtpfarrkirche (mit 6 Glocken) 48 fr., in der evang. Kirche 12 fr., bei St. Leonhard 8 fr. 2., Den Trägern (wenn sie nicht von den Angehörigen selbst bestellt werden) a., wenn die Leiche auf den Kirchhof getragen wird, jedem 36 fr., b., wenn die Träger die Leiche bloß begleiten, jedem 24 fr., 3., den 4 Männern, welche den Sarg auf den Leichenwagen befördern, abnehmen 2c. jedem 24 fr., 4., für den Leichenwagen 45 fr., 5., dem Fuhrmann 1 fl., 6., dem Todtengräber für das Grab 2 fl., von 10—14 Jahren 1 fl., B. bei Kindstücken erhält der Messner für die Bestellung der Leiche 24 fr., durch ihn der Todtengräber 48 fr., der Fuhrmann 48 fr., C. bei Taufen erhält der Messner 12 fr., D. bei Hochzeiten 24 fr.

III. Dem Calcanten (Orgeltreter) sollen bei Taufen in der Kirche, bei Hochzeiten und bei Leichen mit Leichenpredigt je 12 fr. gebühren.

Durch diese Regulirung wurden die Taxen nicht verändert.
Den 23. März 1860.

Evangel. Stiftungsrath.

Unterweisha.

Oberamts Badnang.

Jahrmärkte-Verlegung.

Der heuer auf den 5. April fallende Jahrmärkte wird wegen

des Gründonnerstags, Tags zuvor, also am

Mittwoch den 4. April d. J. abgehalten, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 22. März 1860.

Gemeinderath.

Verdingung von Eisenbahnarbeiten.

Zu Ausführung der Hochbauten auf den Stationen **Endersbach**, **Grumbach** und **Schorndorf** werden mit höherer Genehmigung die in nachstehenden Tabellen aufgeführten Bauarbeiten zur Submission angeboten:

Hochbauten der Station Endersbach.

Nro.	Benennung der Bauarbeiten.	Grabarbeit.		Maurer- u. Steinhauerarbeit.		Zypferarbeit.		Zimmerarbeit.		Eisen- u. Blecharbeit.		Schlofferarbeit.		Schmiedearbeit.		Klempnerarbeit.		Zinnschlofferarbeit.		Schlichter- u. Bedekerarbeit.		Kassiererarbeit.		Kassiererarbeit.				
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1.	Verwaltungs-Gebäude	111	37	8165	—	672	30	3465	5	1973	33	446	2	1329	3	287	20	488	32	463	50	740	36	27	30	—	—	
2.	Nebengebäude	6	24	646	54	14	24	412	51	82	29	8	41	115	24	—	—	—	—	47	30	206	16	—	—	—	—	
3.	Wasserleitungen	12	—	434	9	—	—	1668	53	—	—	80	40	412	37	33	—	—	125	22	177	20	686	—	—	—	—	
4.	Trottoir mit Rampen	27	46	2044	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	Dohlen	38	44	495	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		196	31	12554	5	686	54	5546	19	2202	37	535	23	1857	4	417	35	613	54	688	40	1632	52	27	30	655	21	

Hochbauten der Station Grumbach.

1.	Verwaltungs-Gebäude	77	36	6989	16	413	14	1945	59	1446	24	292	50	1061	80	292	3	272	10	846	54	516	36	17	30	—	—	
2.	Nebengebäude	5	42	300	58	—	—	495	14	53	45	—	—	63	12	—	—	—	—	65	30	186	6	—	—	—	—	—
3.	Wasserleitungen	4	33	385	—	—	—	1210	38	—	—	57	56	435	13	33	—	—	—	180	—	453	36	—	—	—	—	—
4.	Trottoir mit Rampen	24	15	1775	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	Abzugsrohren	84	36	562	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		196	42	11054	13	413	14	3651	51	1682	29	350	46	1565	55	378	19	349	30	592	24	1156	18	17	30	849	42	

Hochbauten der Station Schorndorf.

1.	Verwaltungs-Gebäude	615	3	23218	5	1564	18	8630	6	4927	46	1293	17	3220	46	775	—	943	59	1056	21	1521	6	60	45	—	—
2.	Die beiden Nebengebäude	18	33	853	18	13	36	828	29	83	4	5	57	152	21	—	—	—	—	86	30	377	4	—	—	—	—
3.	Wasserleitungen	34	35	1992	19	67	27	2190	18	137	27	3	30	186	39	27	—	—	—	304	44	—	—	—	—	—	—
4.	Trottoir mit Rampen	210	56	5039	10	166	51	1089	8	316	15	140	56	425	9	180	49	136	58	95	30	441	—	4	30	—	—
5.	Wasserleitungen	46	18	3449	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.	Wasserleitungen	9	50	808	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.	Wasserleitungen	351	12	1862	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		1281	27	37987	58	1812	12	12738	1	5464	32	1443	40	4021	19	1048	49	1080	57	1543	5	2359	10	69	15	1735	1

Die Pläne, Vorkaufslage und Bedingungen können bei dem Hochbauamt der Remebahn, und zwar vom 23.—27. März incl. in unserem technischen Bureau auf dem Güterbahnhofe dahier und vom 28. März bis 2. April incl. auf dem Statthause in Schorndorf eingesehen werden.

Stecher zur Hebernahme dieser Arbeiten oder eines Theils derselben, haben ihre Angebote, in welchen der Preis in Procenten angegeben sein muß, unter Aufsicht von Vermögens- und Sachverständigen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot zu Arbeiten für die Hochbauten der Remebahn“ versehen, spätestens bis Mittwoch den 4. April b. J. Mittags 12 Uhr bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

R. Eisenbahnbau-Commission.
Schwarzb.

c1] G m ü n d.
Liegenschafts-Verkauf.



In der Ver-
lassenschafts-
sache des Seba-
stian Seif, ge-
wesenen Defonomen dahier, kommt
die vorhandene Liegenschaft am

Samstag den 31. d. M.
Vormittags 10 Uhr
auf der Rathschreibereikanzlei im
öffentlichen Aufstreich zum Ver-
kaufe. Diefelbe besteht in:

- 1 3stödtigen Wohnhaus mit ge-
wölbtem Keller, Hofraum und
Schweinkall in der Kinder-
bachergasse No. 221.
- 1,9 Rth. Gemüsegarten hinter
demselben,
- 1/8 Mrg. 44,0 Rth. Krautland
beim Rinderbacher Thor, ne-
ben Werkmeister Leger und
Bäcker Müller,
- 2 Mrg. 46,0 Rth. Gras-
garten und Acker in der Buch-
halde neben der Stadtpflege
und Dionysius Schmid.

Den 26. März 1860.
Rathschreiberei.
Bommas.

G m ü n d.
Holz-Beifuhr-Afford.

Am
Mittwoch den 28. März
Vormittags 10 Uhr
wird die Beifuhr von 2,745 C'
Stammholz zum Gerüst an der
Stadtpfarckircheaus den Waldungen
Bogelwald und Katharinenwald
in Afford gegeben, wozu die Lieb-
haber eingeladen werden.
Den 24. März 1860.
Kirchen- und Schulpflege.
Kraus.

c2] G m ü n d.

Nach Stadträtlichem
Beschlusse sollen 2 Doh-
len in der Boockgasse
gefertigt und die hiebei vorkom-
menden Arbeiten im Submissions-
weg verakkordirt werden.

Die Maurer- und Steinhauer-
Arbeit der ersten Dohle
beträgt . . . 468 fl. 28 fr.
der zweiten . . . 229 fl. 50 fr.
die Zimmerarbeit 23 fl. 20 fr.
die Schindarbeit 15 fl. — fr.

zus. 736 fl. 48 fr.
Die Boranschläge und Be-
dingungen können von heute an
bei Stadtwerkmeister Stegmaier
eingesehen werden. Die Sub-
missionsofferte sind schriftlich und
versegelt mit der Aufschrift: „An-
gebot zu den Dohlen in der Boock-
gasse“ versehen, spätestens bis
Freitag den 30. März 1860
Mittags 12 Uhr

bei der Stadtpflege einzureichen.
Den 22. März 1860.
Stadtwerkmeister
Stegmaier.

c1] L a u t e r n.
Abstreichs-Verhandlung.

Zu Folge höheren Auftrags
hat die Gemeinde an der Driß-
Gitter-Strasse Kandel anzubrin-
gen, die Länge dieser Kandel be-
trägt 88'0", die Breite 3'.

Der Kosten-Voranschlag be-
rechnet sich auf 193 fl. 52 fr.

Die Herstellung dieser Kandel
soll im Wege des öffentlichen Ab-
streichs an den Wenigstnehmenden
vergeben werden. Unternehmungslu-
stige werden hiemit eingeladen,
zu der auf

Samstag den 31. März d. J.
Vormittags 9 Uhr
stattfindenden Verhandlung auf
hiesigem Rathhause sich einzufinden.
Den 23. März 1860.
Gemeinderath.

c2] W a l d h a u s e n.
Geld auszuleihen.

Bei der Gemeinde-
pflege liegen 250 fl.
gegen gefessliche Si-
cherheit und 4 1/2 %
Verzinsung zum Ausleihen parat.
Den 17. März 1860.
Gemeindepfleger
Schönleber.

Bermischte Anzeigen.

c1] G m ü n d.

Für die rühm-
lichst bekannte
Rasenbleiche der
Herren G. u. F.
Relebold in Heidenheim
nehme ich auch in diesem Jahre
wieder Bleichwaaren in Empfang.
Joseph Kettenmahr.

c1] G m ü n d.

Empfehlung.

Sehr schönes gutes Schwarz-
Brodmehl und Gries empfiehlt
zur geneigten Abnahme bestens
Zeiselmüller Hopfensiz.

c1] G m ü n d.

Frisch angekommene
Sardellen

empfehl
Franz v. Auers Wittw.

c1] G m ü n d.

Geld-Gesuch.
1400 fl. gegen eine Verfiche-
rung von 1200 fl. in Gebäuden
und 1000 fl. in Gütern. Aus-
kunft erteilt

F. A. Jori.

c1] G m ü n d.
Unterricht in der französischen & englischen Sprache.

Die Unterzeichneten beabsichtigen, anstatt der bisher von
ihnen erteilten Privatlektionen im Französischen und Englischen
in beiden Sprachen einen regelmäßigen öffentlichen Kursus für
junge Geschäftsleute zu erteilen, um dadurch sowohl den Lernenden
die Beihaltung zu erleichtern, als auch in den Unterricht
selbst mehr Ordnung und Nachdruck zu bringen.

Dieser Plan wurde von der verehrl. Kommission für die neu-
errichtete Fortbildungsschule dahier mit Beifall aufgenommen, und
durch Vermittlung derselben hat der wohlöbl. Stiftungsrath für den
oben berührten Unterricht das Lokal der Fortbildungsschule zur
Verfügung gestellt.

Der Unterricht soll neben dem Lesen und Uebersetzen der ge-
nannten Sprachen namentlich auch auf Sprechen und Briefschrei-
ben Rücksicht nehmen. Erforderlichen Falls werden in jeder Sprache
die Lernenden in zwei Abtheilungen gebracht. Der Unterricht in
einer Sprache wird in 3 Stunden wöchentlich erteilt.

Das erste Semester begreift die Monate April, Mai, Juli,
August und September in sich und wird am 12. April seinen
Anfang nehmen.

Diesjenigen, welche Lust haben, sich für diese Zeit an dem
Unterricht in der einen oder andern oder in beiden Sprachen zu
betheiligen, wollen dies vor Ostern bei einem der beiden Unter-
zeichneten anmelden.

Die Unterrichtszeit und das Honorar bleiben mündlicher Be-
sprechung und Mittheilung vorbehalten.

Den 16. März. 1860.

Haug, Oberlehrer.
Krämer, Reallehrer.

c1] W e l z h e i m.
Schillerlose,

à 1 fl. 45 fr. per Stück, bei

Kaufmann Lohf.

Jedes Loos gewinnt Etwas.

G m ü n d.

Unter Zusicherung pünktlicher und möglichst
schneller Besorgung übernimmt der Unterzeichnete
Bleichgegenstände für die
rühmlichst bekannte

Urachter Rasen-Bleiche.

Den 13. März, 1860.

F. A. Köhler-Seberle.

G m ü n d.

Auch heuer wieder übernehme ich Bleichgegenstände aller Art
für die rühmlichst bekannte

Heidenheimer Bleiche

und sichere pünktlichste Besorgung zu.

Franz v. Auer's Wittwe.

c1] G m ü n d.

Empfehlung.

Ich empfehle sehr schönes gu-
tes Schwarzbrodmehl billigt und
mache ein hiesiges und auswär-
tiges Publikum darauf aufmerksam.
Zeiselmüller Hopfensiz.

c1] G m ü n d.

Saazer, Spalter und Holle-

bauer Hopfensischer können bestellt
und geliefert werden durch
G. Wecker.

Geißlingen,
bei Göppingen.

Flachs-Gesuch.

Ich gebrauche 200 Pfund gu-
ten Welzheimer Flachs, und er-
suche die Lieferanten sich mit Mu-
ster nebst billigstem Preise in Balde
an mich zu wenden.

A. Wittich, Kaufmann.

c¹] G m ü n d.**Lehrlings-Gesuch.**

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mensch von rechtschaffenen Eltern, welcher Lust hat die Conditorei und Handlung zu erlernen, findet unter billigen Bedingungen eine gute Lehrstelle, durch
Commiff. Rudolph.

c²] G m ü n d.**Feiler Hopfen.**

Einige Centner schönen neuen Hopfen hat noch zu verkaufen
Commiff. Rudolph.

c³] G m ü n d.**Geld-Offert.**

Durch den Unterzeichneten sind beliebige Summen bis zu 2000 fl. gegen gute Versicherung auf längere Zeit auszuleihen.
Commiff. Rudolph.

G m ü n d.

Es werden unter günstigen Bedingungen

einige Lehrlinge

angenehm; ebenso werden zu

Durchstosarbeiten

einige Mädchen

gesucht in der Fabrik von

Erhard u. Söhne.

i¹] G m ü n d.**Lehrlings-Gesuch.**

Einem kräftigen Jungen nimmt in die Lehre.

Späth, Schmidmeister.

c²] G m ü n d.**Lehrlings-Gesuch.**

Ein hiesiger Schneidermeister wünscht bis Ostern einen gut gesitteten Jungen in die Lehre zu nehmen.

Näheres bei der

Redaktion.

G m ü n d.

Ausverkauf.

Wegen Wegzugs von hier halte ich mit meinem Tuch- und Buckskin-Lager Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen und lade die Kaufslustigen höflich hiezu ein.
A. Roth.

Tuchmacher in der Schmidgasse.

G m ü n d.

Unterzeichneter bringt am nächsten Mittwoch als den 28 März eine große Auswahl schöner Apfel- und Birnbäume auf hiesigen Marktplatz.
Hellrich.

c¹] G m ü n d.**Zu verkaufen:**

Ein Quantum Heu und Dehmb hat zu verkaufen.

Kaminfegermeister Weit, sen.

c²] G m ü n d.**Zu vermieten.**

Meine Parterre-Wohnung ist sogleich zu vermieten.

Kaminfegermeister Weit, sen.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

Einem noch fast neuen Schubkarren und einen Mörschel zum Holzmachen hat zu verkaufen, wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

Einem harthölzernen Walzen-Kommod, einen einfachen Kleiderkasten und 4 gepolsterte Sessel hat zu verkaufen. Wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

Eine noch neue D Flöte hat zu verkaufen. Wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Zu vermieten.

Ein auf den Markt gehendes Zimmer wird abgegeben an einen Herrn, mit oder ohne Möbel, bei

Reallehrer Krämer.

G m ü n d.

Zu verpachten.

Ein sehr guter Gemeintheil, Nr. 51, bei der hl. Dreifaltigkeit. Lusttragendewollen sich wenden an
Thomas Debler,
Goldarbeiter,
Pfleger.

i¹] G m ü n d.**Geld auszuleihen.**

2 bis 600 fl. können bei der Balthas Debler'schen Pflege, gegen möglichst niedrigen Zinssfuß sogleich erhoben werden; bemerkt wird, daß dasselbe nicht so leicht gekündigt wird.

Thomas Debler,
Pfleger.

G m ü n d.

Verlorenes.

Ein seidenes Halstüchle ist Sonntag Abend auf dem Marktplatz verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe abzugeben bei der

Redaktion.

Redaktion Druck und Verlag von Fr. Löcher.

L o r d.

Wirthschafts-Verpachtung.

Unterzeichneter beabsichtigt, seine Wirthschaft zum Lamm mit den zum Betrieb nöthigen Räumlichkeiten auf beliebige Dauer zu verpachten.

Kauderer zum Lamm.



E l w a n g e n.

Pfeffermünz-Liqueur.

Der von mir fabricirte Pfeffermünz-Liqueur, welcher durch seine vortreffliche Eigenschaft als unentbehrliches Hausmittel und durch seinen aromatischen Wohlgeschmack den allgemeinen Beifall und Anerkennung gefunden hat, bringe ich hiemit in empfehlende Erinnerung.
Friedrich Kaufmann.

**N e u e s t e s.**

Stadtbaumeister Friz in Stuttgart wurde zum Commandanten der dortigen Feuerwehr gewählt.

Berlin, 24. März. Hr. v. Thouvenel sandte an die französischen G sandten bei den deutschen Höfen besondere Depeschen, worin er es übernimmt, wegen der Einverleibung Savoyens zu beruhigen, und friedliche Versicherungen gibt.

Coblenz, 24. März. Es ist in wohlunterrichteten Kreisen von der Errichtung eines verschanzten Lagers in der Eifel, und zwar auf dem Raifelde bei dem Orte Büllig, nahe bei der Stadt Mayen, die Rede.

Paris, 24. März. Es scheint sich wirklich zu bestätigen, daß alle Mächte geantwortet, und daß alle Mächte unter verschiedenen Nuancirungen eingewilligt haben. Somit ist die Annexion von Savoyen als eine vollzogene Thatsache anzusehen und da, wie uns der Telegraph belehrt hat, auch die Einverleibung Mittelitaliens endgiltig vor sich gegangen ist und die Emilia sowohl als Toscana bereits von sardinischen Truppen besetzt sind, kann man die italienische Angelegenheit vorläufig als erledigt betrachten.

Paris, 25. März. Eine Mailänder Depesche (über Zürich) will wissen, das neapolitanische Heer habe die römischen Staaten betreten. Große Aufregung.

Paris, 25. März. Der Vertrag wegen Abtretung Savoyens und des Arrondissements von Nizza unter Vorbehalt der Genehmigung der Kammern ist am 24. in Turin unterzeichnet worden. Die Bevölkerung werden zu Kundgebungen ihres Willens berufen und die neutralisirten Theile Savoyens nur so, wie Piemont sie besaß (neutralisirt), abgetreten werden. Moniteur. Das Pays sagt: Englands Antwort sei eingetroffen; sie sei ein Protest in freundschaftlichen Ausdrücken.

Turin, 26. März. Eine Proklamation des Königs fordert die Völker Mittelitaliens auf, in ihrer Opferbereitschaft auszuharren; er wünscht, bei den Italienern die Ginnmüthigkeit der Gefinnungen zu kräftigen, um in schlimmer Lage Widerstand zu leisten und ein besseres Geschick vorzubereiten. Das Ergebnis der Abstimmungen sei ein überall günstiges. Die Lage von Süditalien werde immer beunruhigender.

Madrid, 23. März. General O'Donnel meldet gestern, er werde heute die Operationen wieder aufnehmen. Man erwartet für morgen eine Schlacht bei Fondab. Die Presse ist fast einstimmig für den Krieg gestimmt. — Nach einer neueren telegraphischen Depesche hätten die Spanier auf der Straße von Tanger einen großen Sieg davongetragen.

Bern, 26. März, 9 Uhr 35 M. Vorm. Die gestrige Versammlung der Helvetia, 4000 Mann stark, beschloß Unterstützung der Protestation des Bundesraths und Wunsch, derselben durch militärische Maßregeln den nöthigen Nachdruck zu geben. Diese Beschlüsse wurden mit Adresse durch Deputation dem Bundesrath überreicht. Stimmung vortrefflich. Auf Berichte, daß Franzosen Anney besetzen, beschloß der Bundesrath letzte Nacht, 6 Bataillone, 3 Scharfschützen-Kompagnieen und 2 Batterieen zu den gewöhnlichen kantonalen Wiederholungsübungen einzuberufen.